



## Protokollauszug zum AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 28.06.2016, 17:00 Uhr, Rathaus, Hintereingang

### ÖFFENTLICH

TOP 1                      Besichtigung Bürgerbüro, Wilhelmstraße 9  
Treffpunkt: Rathaus, Hintereingang

---

#### Beratungsverlauf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung besichtigen das Bürgerbüro und das Bürgerbüro Bauen im Rathaus und informieren sich vor Ort über die vielfältigen Inhalte der Arbeit und über die Arbeitssituation.

TOP 2                      Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. (TTW)                      Vorl.Nr. 205/16  
a) Jahresbericht 2015, Freigabe des städtischen  
Zuschusses 2016 zur Auszahlung  
b) BürgerTheater, Konzeption und Zielsetzung  
(Vorberatung)

---

#### Beschlussempfehlung:

1. Der Sachbericht der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der im Haushaltsplan 2016 angesetzte städtische Zuschuss in Höhe von insgesamt 181.844,27 Euro wird zur Auszahlung freigegeben.

#### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

#### Beratungsverlauf:

Frau **Gonsiorek** und Herr **Kittel** (BürgerTheater Ludwigsburg in der Tanz und Theaterwerkstatt

---

TOP 2                      Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. (TTW)                      Vorl.Nr. 205/16

---

- a) Jahresbericht 2015, Freigabe des städtischen Zuschusses 2016 zur Auszahlung
  - b) BürgerTheater, Konzeption und Zielsetzung (Vorberatung)
- 

e.V.) präsentieren den Sachbericht 2015 und die Ziele, die sie künftig für ihre Arbeit setzen.

Frau **Richert** (Fachbereich Kunst und Kultur) informiert, dass das BürgerTheater bereits im vergangenen Jahr Kontakt zur Stadtverwaltung aufgenommen und mitgeteilt habe, dass es nach über 25 Jahren erfolgreicher Arbeit eine Weiterentwicklung vorantreiben möchte, die aufgrund des Alters der bisherigen leitenden Verantwortlichen sukzessive auch einen Generationenwechsel nach sich ziehen werde. Die Verwaltung begrüße die Ambition und die Überlegungen zur Weiterentwicklung grundsätzlich. Diese werde jedoch laut Ankündigung des BürgerTheaters künftig zur Folge haben, dass bei den musikalisch-szenischen Großprojekten, die alle vier Jahre im Wechsel mit den reinen BürgerTheater-Produktionen in Kooperation mit demselben im Forum stattfinden, keine anteilige Finanzierung aus dem Budget des BürgerTheaters beigesteuert werden könne. Die Verwaltung schlage deshalb vor, den Themenkreis der Weiterentwicklung des BürgerTheaters sowie eines neuen musikalisch-szenischen Großprojektes und die finanziellen Zusammenhänge zunächst zur Kenntnis zu nehmen und Ende September/ Anfang Oktober 2016 separat im Gemeinderat zu beraten und zu beschließen.

In der anschließenden Aussprache bezeichnet Stadträtin **Kreiser** die Tanz- und Theaterwerkstatt (TTW) und das BürgerTheater als Einrichtungen, in denen Kultur bürgernah gemacht und erlebt werde. Sie hebt die hohe integrative Kraft der dort geleisteten Kulturarbeit hervor und lobt die eingegangenen Kooperationen. Auch die Überlegungen zur Weiterentwicklung finden ihre Zustimmung. Stadträtin Kreiser äußert die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Beschlussvorschlag.

Auf Anfrage von Stadträtin **Kreiser** erklärt Herr **Kittel**, dass das BürgerTheater von der Stadtverwaltung den Auftrag bekommen hatte, ein Nachfolgeteam für die musikalisch-szenischen Großprojekte zu finden. Das Team habe das BürgerTheater bereits vorgestellt. Es handle sich um ein jüngeres Team mit neuen Ideen und neuem Umfeld, das aber nicht völlig unabhängig vom BürgerTheater agieren werde.

Stadtrat **Dr. Vierling** hebt ebenfalls die besondere Stellung der TTW und des BürgerTheaters im soziokulturellen Leben der Stadt hervor und bezeichnet diese als bindendes Glied zwischen Spitzenkultur und den Bürgerinnen und Bürgern als Mitmacherinnen und Mitmacher. Auch die hohe Zahl junger Menschen, die angesprochen und in der Arbeit integriert werden, erwähnt Stadtrat Dr. Vierling anerkennend. Er bedauert jedoch, dass die VKL-Projekte an der Justinus-Kerner-Schule und der Osterholzschule nicht fortgeführt werden. Für ihn ist es wichtig, dass dieser Ansatz erneut aufgegriffen wird. Die Tatsache, dass über eine Weiterentwicklung nachgedacht wird, findet Stadtrat Dr. Vierling sehr gut und weist auch auf mögliche Synergieeffekte bei einer Zusammenarbeit mit der Akademie für Darstellende Kunst hin. Zudem spricht er die 50.000 Euro an, die künftig als anteiliger Beitrag des BürgerTheaters zur Finanzierung von musikalisch-szenischen Großprojekten fehlen werde und fragt, ob dieser Betrag jährlich oder alle vier Jahre fehlen würde. Auch möchte er wissen, wie die bisherige Qualität weiterhin gewährleistet werden könnte, ohne dass es insgesamt viel teurer wird.

Stadträtin **Deetz**, findet es sehr gut, dass bei der künstlerischen Arbeit alle Schichten der Bevölkerung angesprochen und auch aktiv einbezogen werden. Sie lobt die innovativen Ansätze der Arbeit und die vielen Kooperationen. Auch der theaterpädagogische Aspekt der Arbeit findet ihre Zustimmung.

---

Stadtrat **F. Lutz** lobt insbesondere die integrative Arbeit, in der verschiedene Gruppen eingebunden werden. Er findet es bemerkenswert, dass oft die Grenzen zwischen der darstellenden und zuschauenden Seite verschmelzen. Stadtrat F. Lutz äußert die Zustimmung der Freien Wähler-Fraktion zur Gewährung eines städtischen Zuschusses für das Jahr 2016. Über die Zuschussgewährung in der Zukunft müsse jedoch erneut diskutiert werden.

Stadtrat **Eisele** und Stadträtin **Dziubas** loben ebenfalls die Arbeit der TTW und des BürgerTheaters und stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Stadträtin **Liepins** spricht die Personalkosten an, die in der Anlage 2 der Vorl.Nr. 205/16 aufgeführt werden. In diesem Bereich habe sich eine Steigerung um 20% von 2014 auf 2015 ergeben. Im Jahr 2016 zeichne sich eine weitere Steigerung um 15% ab. Die SPD-Fraktion gehe davon aus, dass es sich hierbei um neue Stellen handle.

Frau **Gonziorek** erklärt, dass die TTW bis Ende 2016 von 2,4 auf 5,1 Personalstellen wachsen werde. Diese Steigerung sei erst im Laufe der letzten beiden Jahre möglich gewesen und sei sukzessive vollzogen worden. Die 5,1 Stellen werden sich auf 8 Mitarbeiter verteilen. Stadträtin **Deetz** fragt, ob bei den geplanten Kooperationen des BürgerTheaters mit anderen Gemeinden diese sich mit eigenen Finanzmitteln oder Kulturleistungen einbringen werden.

Herr **Kittel** erklärt, dass es sich hierbei um eine frühe Idee handle, die zwar im Leitungsteam besprochen, aber den Gemeinden noch nicht kommuniziert wurde. Es gebe keine konkreten Termin- und Geschäftsabsprachen. Aus diesem Grund bittet Herr Kittel die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung, diese Information nicht in der Öffentlichkeit heran zu tragen.

Nach der Aussprache leitet OBM Spec zur Abstimmung über.

---

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Niederschrift des Betriebsausschusses Tourismus und Events Ludwigsburg vom 28.06.2016.

Beratungsverlauf:

Zum Beratungsverlauf siehe Niederschrift des Betriebsausschusses Tourismus und Events Ludwigsburg vom 28.06.2016.